

Das
Geheimnis der Runen.

Von
Guido List.

Mit einer Tafel und mehreren Textabbildungen.



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2007

Verlag: Edition Geheimes Wissen

Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes Bekannte, aber auch heute noch unbekanntes
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm, oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902640-50-5

Weihe.

Ebenso sehr freute mich der Inhalt Ihres Briefes! – Es ist vom höchsten Interesse, was Sie da wieder erforscht und aufgeht. – Was die offizielle Wissenschaft dazu sagt, ist ja ganz einerlei. Sie ist, wie Dr. Alfred Russel-Wallace sagt, bei Entdeckung neuer Wahrheiten immer gegnerisch und immer im Irrtum! – Das sagt auch ein Gelehrter! –

Brünn, 4. November 1902.

Friedrich Wannieck m. p.

Herrn Friedrich Wannieck, Hochwohlgeboren!

Hochzuverehrender Herr und Freund!

Als ich Ihnen, hochzuverehrender Herr und Freund, Anfangs November 1902 davon Mitteilung machte, dass ich während der Zeit, in welcher infolge von Staroperationen mein Auge durch mehrere Monate unter der Binde lag, an jeglicher Arbeit verhindert, um mich geistig zu beschäftigen das Geheimnis der Runen zu enträtseln gedachte und dabei - im freien Spiele der Gedanken! - auf bisher ganz ungeahnte Entstehungs- und Entwicklungsgesetze unseres arischen Volkes, seines Fühlens, Denkens, Sprechens und Schreibens kam, da waren Sie so gütig, mich brieflich zu diesen Findungen zu beglückwünschen, aus welchem Briefe ich mir gestatte, einen gewichtigen Satz auszuheben und als Leitspruch diesem Buche und der durch dasselbe eröffneten Reihe von Mitteilungen über meine weiteren Forschungsergebnisse voranzustellen.

Da ich es Ihrem aufmunternden Interesse, hochverehrter Herr und Freund, in allererster Linie zu danken habe,